

JAN.
JUN.
2017

Engineering the Future – since 1758.

MAN SE



Inhaltsverzeichnis

Auf einen Blick	3
Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2017	4
Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2017	18
Konzernanhang	24
Erläuterungen zum verkürzten Konzernhalbjahresabschluss	24
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	27
Erläuterungen zur Bilanz	29
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	38
Finanztermine der MAN SE	39

Einführung

Der Halbjahresfinanzbericht der MAN SE erfüllt die Anforderungen nach den anwendbaren Vorschriften des WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) und umfasst nach § 37w WpHG einen verkürzten Konzernhalbjahresabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter. Der Konzernhalbjahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und deren Interpretationen erstellt. Der Halbjahresfinanzbericht sollte zusammen mit dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2016 und den dort enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden.

Auf einen Blick

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Mio €	2017	2016	Veränd. in %
Auftragseingang	8 095	7 408	9
Inland	1 859	1 714	8
Ausland	6 236	5 694	10
Belegschaft (Anzahl) ¹⁾	53 659	53 824	0
Umsatz	6 864	6 457	6
Inland	1 621	1 618	0
Ausland	5 244	4 839	8
			in Mio €
Operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen ²⁾	273	286	-14
Sondereinflüsse ²⁾	-	-50	50
Operatives Ergebnis	273	236	36
Operative Rendite (%)	4,0	3,7	0,3
Operative Rendite (%) vor Sondereinflüssen ²⁾	4,0	4,4	-0,5
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	-12	406	-418
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	-303	-262	-41
davon Sachinvestitionen	-145	-163	19
Netto-Cashflow	-315	144	-459
F&E-Kosten	319	315	4
Nettoverschuldung ¹⁾	-2 076	-1 875	-202

Alle in diesem Halbjahresfinanzbericht ggf. vorhandenen Differenzen sind rundungsbedingt.

¹⁾ Stichtagswert am 30. Juni 2017 im Vergleich zum 31. Dezember 2016.

²⁾ 2016: Sondereinflüsse beinhalten Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 50 Mio € bei MAN Latin America.

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2017

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage der MAN Gruppe

Der Auftragseingang der MAN Gruppe lag im 1. Halbjahr 2017 in beiden Geschäftsfeldern über den Vorjahreswerten.

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Auftragseingang nach Geschäftsfeldern			
Mio €	2017	2016	Veränd. in %
Commercial Vehicles	6 240	5 594	12
Power Engineering	1 869	1 826	2
Sonstige	-14	-12	-
MAN Gruppe	8 095	7 408	9

Im Geschäftsfeld Commercial Vehicles stieg der Auftragseingang in Stückzahlen um 7 % auf 57 875 (54 044). Der europäische Lkw-Markt wuchs leicht in einem stabil wachsenden konjunkturellen Umfeld. Der Auftragseingang von MAN Truck & Bus stieg um 2 404 Einheiten bzw. 5 % gegenüber dem Vorjahr. Brasiliens Wirtschaft verharrte hingegen weiterhin in einer Rezession, die Wirtschaftsleistung ging aber weniger stark zurück als in den vorangegangenen Quartalen. Belastend wirkten die schwache Inlandsnachfrage sowie politische Unsicherheiten. In diesem Umfeld sank das Zulassungsvolumen von Nutzfahrzeugen nochmals beträchtlich unter das Vorjahresniveau. Dennoch konnte MAN Latin America seinen Auftragseingang um 1 619 Einheiten bzw. 16 % steigern. Neben einer leichten Zunahme in Brasilien ist hierfür insbesondere ein deutlich gestiegenes Exportvolumen in andere südamerikanische Märkte verantwortlich.

Im Geschäftsfeld Power Engineering blieben der Marinemarkt und der Markt für Turbomaschinen auf niedrigem Niveau stabil, während sich der Markt für Energieerzeugung gegenüber dem Vorjahr leicht erholte. MAN Diesel & Turbo konnte seinen Auftragseingang insgesamt deutlich steigern. Vor allem im Geschäftsbereich Power Plants stiegen die Bestellungen erheblich, während bei Engines und Marine Systems deutliche Rückgänge zu verzeichnen waren. Der Auftragseingang von Renk lag deutlich unter dem hohen Vorjahreswert. In den Geschäftsbereichen Spezialgetriebe und Fahrzeuggetriebe konnten die hohen Vorjahreswerte nicht wiederholt werden.

Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2017 betrug 6,4 Mrd € und lag um 13 % über dem Stand vom 31. Dezember 2016 (5,6 Mrd €). Das Geschäftsfeld Commercial Vehicles verzeichnete einen Anstieg um 19 %, das Geschäftsfeld Power Engineering einen Anstieg um 8 %.

Die MAN Gruppe erzielte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 Umsatzerlöse in Höhe von 6,9 Mrd €, das sind 6 % mehr als im Vorjahr.

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Umsatz nach Geschäftsfeldern			
Mio €	2017	2016	Veränd. in %
Commercial Vehicles	5 296	4 797	10
Power Engineering	1 579	1 673	-6
Sonstige	-11	-13	-
MAN Gruppe	6 864	6 457	6

Der Absatz im Geschäftsfeld Commercial Vehicles konnte um 7 % auf 52 723 (49 331) Fahrzeuge gesteigert werden. MAN Latin America verkaufte 11 750 (10 131) Fahrzeuge, 16 % mehr als im Vorjahr. Darüber hinaus wirkten Währungseffekte aus der Aufwertung des Real gegenüber dem Vorjahreszeitraum positiv auf die Umsatzerlöse. Der Umsatz von MAN Truck & Bus stieg um 8 %. Dabei wurden 41 702 (39 701) Fahrzeuge abgesetzt.

Im Geschäftsfeld Power Engineering sank der Umsatz in den ersten sechs Monaten spürbar. Bei MAN Diesel & Turbo gingen die Umsatzerlöse nach den niedrigen Auftragseingängen der Vorjahre in den Geschäftsbereichen Engines & Marine Systems und Turbomachinery zurück, während bei Power Plants eine Umsatzsteigerung zu verzeichnen war.

Das Operative Ergebnis der MAN Gruppe stieg im 1. Halbjahr 2017 auf 273 Mio € (236 Mio €). Dies ist vor allem auf ein erheblich verbessertes Operatives Ergebnis bei MAN Latin America zurückzuführen. Allerdings war der Vergleichswert des Vorjahres durch Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen bei MAN Latin America in Höhe von 50 Mio € belastet. Um diesen Sondereinfluss bereinigt sank das Operative Ergebnis der MAN Gruppe im Vorjahresvergleich leicht.

MAN Latin America verzeichnete mit -48 Mio € (-112 Mio €) weiterhin einen Verlust, konnte diesen aber durch den gesteigerten Absatz auch über den Wegfall der Restrukturierungsaufwendungen hinaus verringern. Das Operative Ergebnis von MAN Truck & Bus lag auf Vorjahresniveau. Im Geschäftsbereich Power Engineering verschlechterte sich das Operative Ergebnis vor allem volumen- und margenbedingt bei MAN Diesel & Turbo. Das Operative Ergebnis aus Sonstige lag unter dem Vorjahreswert, der u.a. durch die Auflösung von Rückstellungen geprägt war.

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Operatives Ergebnis nach Geschäftsfeldern			
Mio €	2017	2016	Veränd. in Mio €
Commercial Vehicles	226	152	74
Power Engineering	73	103	-29
Sonstige	-27	-18	-9
MAN Gruppe	273	236	36

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

**Operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen ¹
nach Geschäftsfeldern**

	2017	2016	Veränd. in Mio €
Mio €			
Commercial Vehicles	226	202	24
Power Engineering	73	103	-29
Sonstige	-27	-18	-9
MAN Gruppe	273	286	-14

¹⁾ 2016: Sondereinflüsse beinhalten Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 50 Mio € bei MAN Latin America.

Die Operative Rendite der MAN Gruppe lag in den ersten sechs Monaten bei 4,0 %, nach 3,7 % im Vorjahreszeitraum. Die Operative Rendite des Geschäftsfelds Commercial Vehicles stieg auf 4,3 % (3,2 %). Im Geschäftsfeld Power Engineering sank die Operative Rendite auf 4,6 % (6,1 %).

Ohne Berücksichtigung der Sondereinflüsse verbesserte sich die Operative Rendite bei Commercial Vehicles nur leicht auf 4,3 % (4,2 %), in der MAN Gruppe sank sie auf 4,0 % (4,4 %).

Das Finanzergebnis fiel mit -28 Mio € (-81 Mio €) deutlich besser aus als im Vorjahr. Die Verbesserung des Finanzergebnisses resultiert einerseits aus geringeren Aufwendungen für die Marktbewertung der Derivate, andererseits aus besseren Ergebnissen aus der at Equity bilanzierten Beteiligung an Sinotruk (Hong Kong) Ltd., Hongkong/China (Sinotruk).

Insgesamt erreichte die MAN Gruppe in den ersten sechs Monaten ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 245 Mio € (156 Mio €). Die Steuerquote betrug 50 % (90 %) und ist wie im Vorjahr im Wesentlichen durch den Nicht-Ansatz aktiver latenter Steuern auf laufende Verluste in Brasilien belastet. Nach Steuern lag das Ergebnis im Berichtszeitraum bei 140 Mio € nach 16 Mio € im Vorjahr. Es enthält 17 Mio € Erträge aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, resultierend aus Steuern der Vorjahre einer ehemaligen Tochtergesellschaft einschließlich Zinsen.

Für weitere Erläuterungen zur Ertragslage wird auf „Die Bereiche im Einzelnen“ verwiesen.

Finanzlage der MAN Gruppe

Der Netto-Cashflow aus der Geschäfts- und Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts der MAN Gruppe betrug nach den ersten sechs Monaten -315 Mio € (144 Mio €).

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Netto-Cashflow nach Geschäftsfeldern

	2017	2016	Veränd. in Mio €
Mio €			
Commercial Vehicles	-278	-25	-253
Power Engineering	-56	-7	-49
Sonstige	19	177	-158
MAN Gruppe	-315	144	-459

Der Brutto-Cashflow der MAN Gruppe verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr trotz des deutlich verbesserten Ergebnisses vor Steuern deutlich auf 665 Mio € (801 Mio €). Dies liegt insbesondere an hohen Steuererstattungen im Vorjahreszeitraum. Während im 1. Halbjahr des aktuellen Geschäftsjahres 71 Mio € Ertragsteuern gezahlt wurden, flossen im Vorjahreszeitraum per Saldo 137 Mio € zu.

Außerdem wurde der operative Cashflow des 1. Halbjahres durch eine höhere Mittelbindung im Working Capital mit 677 Mio € (395 Mio €) belastet. Der Anstieg des Working Capital resultiert wie im Vorjahr hauptsächlich aus dem Aufbau von Vorräten in Höhe von 305 Mio € (359 Mio €) und dem Rückgang der Rückstellungen in Höhe von 81 Mio € (11 Mio €). Ein kompensierender Effekt aus dem Aufbau von Verbindlichkeiten entfiel jedoch in den ersten sechs Monaten 2017 komplett (Vorjahr: 316 Mio €). Die Erhöhung der Vermieteten Erzeugnisse im Working Capital um 378 Mio € (433 Mio €) wird durch die Abschreibungen auf Vermietete Erzeugnisse und durch gegenläufige Effekte in den übrigen Verbindlichkeiten im Cashflow aus der Geschäftstätigkeit im Wesentlichen kompensiert.

Folglich ergab sich im 1. Halbjahr 2017 ein leicht negativer Cashflow aus der Geschäftstätigkeit in Höhe von –12 Mio € nach 406 Mio € im Vorjahr.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts belief sich auf –303 Mio € (–262 Mio €). Der Anstieg der Investitionen entfiel hauptsächlich auf den Bereich MAN Truck & Bus.

Im Geschäftsfeld Commercial Vehicles betrug der Netto-Cashflow vor allem durch eine höhere Mittelbindung im Working Capital –278 Mio € (–25 Mio €). Im Geschäftsfeld Power Engineering lag der Netto-Cashflow bei –56 Mio € (–7 Mio €). Der Netto-Cashflow aus Sonstige in Höhe von 19 Mio € (177 Mio €) beinhaltete im Vorjahr 135 Mio € Dividendenzahlung von Scania AB, Södertälje/Schweden (Scania), sowie Steuererstattungen. Im aktuellen Geschäftsjahr hat Scania keine Dividende ausgeschüttet.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 158 Mio € (–397 Mio €). Darin ist die Verlustübernahme für das Jahr 2016 durch die Volkswagen Truck & Bus GmbH, Braunschweig (Volkswagen Truck & Bus), in Höhe von 99 Mio € enthalten (Vorjahr Gewinnabführung 513 Mio €). Den Zahlungsmittelabflüssen aus der Rückzahlung der ausstehenden Anleihe in Höhe von 750 Mio € (500 Mio €) stehen Aufnahmen von Darlehen bei der Volkswagen Aktiengesellschaft, Wolfsburg (Volkswagen AG), in Höhe von 800 Mio € gegenüber. Eine Dividende wurde nicht ausgeschüttet. Dafür hat die Volkswagen Truck & Bus jedem außenstehenden Aktionär der MAN SE die vertraglich festgelegte Barausgleichszahlung in Höhe von 3,07 € gezahlt.

Die Nettoverschuldung der MAN Gruppe lag am 30. Juni 2017 bei –2 076 Mio €. Dies entspricht einer Verschlechterung von 202 Mio € gegenüber dem 31. Dezember 2016.

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

MAN Konzern Kapitalflussrechnung mit Kennzahlen		
Mio €	2017	2016
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	796	779
Brutto-Cashflow	665	801
Veränderung Working Capital	-677	-395
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	-12	406
Cashflow aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts	-303	-262
Netto-Cashflow	-315	144
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren und Darlehen	28	77
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-275	-185
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	158	-397
Wechselkursbedingte Veränderung der Flüssigen Mittel	-16	20
Veränderung der Flüssigen Mittel	-145	-156
Flüssige Mittel am 30.06.	651	623
Zusammensetzung der Nettoliquidität/-verschuldung am 30.06.2017 und am 31.12.2016		
Flüssige Mittel	651	796
Wertpapiere, Darlehensforderungen und Termingeldanlagen	295	325
Bruttoliquidität	946	1 120
Kreditstand	-3 022	-2 995
Nettoverschuldung	-2 076	-1 875

Vermögenslage der MAN Gruppe

Die Bilanzsumme der MAN Gruppe war am Ende des Berichtszeitraums mit 19 236 Mio € um 1 % niedriger als am 31. Dezember 2016 (19 438 Mio €).

Die langfristigen Vermögenswerte sanken im Berichtszeitraum insgesamt um 3 %. Hier wirkte vor allem die Abnahme der Sonstigen finanziellen Vermögenswerte um 287 Mio €, im Wesentlichen aufgrund der Umgliederung von Darlehen in den kurzfristigen Bereich wegen geringerer Restlaufzeiten. Ferner sank der Buchwert der Beteiligung an Scania um 124 Mio €. Gegenläufig erhöhten sich die Vermieteten Erzeugnisse auf 3 322 Mio € (3 239 Mio €). Diese Veränderung reflektiert hauptsächlich das höhere Volumen von Verkäufen mit Rückkaufverpflichtungen bei MAN Truck & Bus.

Die kurzfristigen Vermögenswerte waren um 3 % höher als zum Jahresende 2016. Die Vorräte erhöhten sich im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres um 259 Mio €. Die Flüssigen Mittel lagen am Bilanzstichtag bei 651 Mio € (796 Mio €).

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen stiegen im Vergleich zum 31. Dezember 2016 um 19 %, insbesondere aufgrund des Anstiegs der langfristigen Finanzverbindlichkeiten, die v.a. aus Darlehen der Volkswagen AG bestehen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen sanken demgegenüber insgesamt um 11 %. Die darin enthaltenen Finanzverbindlichkeiten sanken insbesondere aufgrund der Tilgung der Anleihe in Höhe von 750 Mio € im März.

Das Eigenkapital der MAN Gruppe ging zum 30. Juni 2017 gegenüber dem 31. Dezember 2016 auf 5 633 Mio € (5 850 Mio €) zurück. Dies ist zum einen auf die gesunkene Bewertung der Beteiligung an Scania zurückzuführen. Zum anderen ergaben sich negative Effekte aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse, insbesondere aufgrund der Kursentwicklung des Brasilianischen Real. Gegenläufig wirkten versicherungsmathematische Gewinne, die dem Rückgang der Pensionsverpflichtungen innerhalb der langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen entsprechen. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 29,3 % (30,1 %). Die Anteile von Minderheiten am Eigenkapital sind im Wesentlichen der Renk AG zuzurechnen.

Mio €	30.06.2017	31.12.2016
Langfristige Vermögenswerte	12 404	12 795
Kurzfristige Vermögenswerte	6 832	6 643
Bilanzsumme	19 236	19 438
Eigenkapital	5 633	5 850
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	5 792	4 851
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	7 810	8 736

Prognosebericht

Für das Jahr 2017 geht das Management der MAN Gruppe davon aus, dass das Wachstum der Weltwirtschaft leicht über dem des Vorjahres liegen wird. Risiken sehen wir in protektionistischen Tendenzen, Turbulenzen auf den Finanzmärkten sowie strukturellen Defiziten in einzelnen Ländern. Zudem werden die Wachstumsaussichten weiterhin von geopolitischen Spannungen und Konflikten belastet. Für den größten Teil der Industrieländer erwarten wir, dass sich die Belebung der Konjunktur mit insgesamt stabilen Expansionsraten fortsetzt. Die meisten Schwellenländer werden voraussichtlich stärker wachsen als im Vorjahr. Die höchsten Zuwachsraten erwarten wir in den aufstrebenden Wirtschaftsnationen Asiens.

Unter der Annahme, dass das moderate Wachstum nicht durch diese Risiken beeinträchtigt wird, prognostiziert der Vorstand der MAN SE aus heutiger Sicht Folgendes:

Wir erwarten für die MAN Gruppe im Jahr 2017 einen Umsatz leicht über dem Vorjahresniveau. Dabei gehen wir davon aus, dass im Geschäftsbereich Commercial Vehicles Absatz und Umsatz spürbar steigen werden. Hierzu sollten sowohl MAN Truck & Bus als auch MAN Latin America beitragen. Im Geschäftsbereich Power Engineering erwarten wir hingegen den Auftragseingang auf Vorjahresniveau. Der Umsatz wird nach den niedrigen Auftragseingängen der Vorjahre deutlich unter dem Wert von 2016 liegen.

Das Operative Ergebnis und die Operative Rendite der MAN Gruppe werden deutlich über dem Niveau von 2016 liegen. Sie werden auch die Werte des Jahres 2016 vor Sondereinflüssen spürbar übertreffen.

Risiko- und Chancenbericht

Der Risiko- und Chancenbericht ist im Zusammenhang mit unseren Ausführungen zum Konzernabschluss 2016 zu lesen. Die Risikolage der MAN Gruppe hat sich gegenüber der seinerzeitigen Beurteilung nicht wesentlich verändert. Für Informationen betreffend „Rechtsstreitigkeiten/Rechtliche Verfahren“ wird auf den „Konzernanhang“ verwiesen. Zu aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Situation und den daraus resultierenden Auswirkungen, insbesondere auf die Auftragslage sowie die Umsatz- und Ergebnissituation von MAN, wird auf die Abschnitte „Ertragslage der MAN Gruppe“, „Prognosebericht“ sowie auf die Ausführungen zu den einzelnen Segmenten unter „Die Bereiche im Einzelnen“ verwiesen.

Die Bereiche im Einzelnen

MAN Truck & Bus

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

	2017	2016	Veränd. in %
Mio €			
Auftragseingang	5 733	5 250	9
Umsatz	4 784	4 443	8
Absatz Fahrzeuge (Anzahl)	41 702	39 701	5
			in Mio €
Operatives Ergebnis	269	268	1
Operative Rendite (%)	5,6	6,0	-

Der europäische Lkw-Markt lag in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres leicht über dem Niveau des Vorjahres. Für das Gesamtjahr 2017 erwartet MAN Truck & Bus den Lkw-Markt auf Vorjahresniveau, gestützt durch die positive wirtschaftliche Entwicklung in Europa. Der europäische Busmarkt lag im 1. Halbjahr 2017 leicht über dem Vorjahr. Für das Gesamtjahr 2017 wird von einem gleichbleibenden europäischen Marktniveau ausgegangen.

Der Auftragseingang von MAN Truck & Bus lag mit 5 733 Mio € im 1. Halbjahr 2017 deutlich über Vorjahresniveau (5 250 Mio €). In den Stückzahlen erhöhte sich der Auftragseingang mit 46 957 Fahrzeugen (44 553) um 5 % gegenüber dem Vorjahr.

Der Geschäftsbereich Lkw verzeichnete einen Auftragseingang von 4 767 Mio € (4 471 Mio €). Der Auftragseingang in Stückzahlen stieg im Vergleich zum 1. Halbjahr 2016 um 5 % auf 43 349 Lkw (41 319). Wesentliche Treiber dafür waren die im Vergleich zum Vorjahr positiven Entwicklungen in Russland, Frankreich, Spanien und Österreich. Demgegenüber entwickelte sich der Auftragseingang vor allem in Großbritannien rückläufig. Ferner sind im Geschäftsbereich Lkw erstmals die Stückzahlen der neuen Transporter-Produktreihe MAN TGE enthalten.

Im Geschäftsbereich Bus lag der Auftragseingang im 1. Halbjahr 2017 mit 966 Mio € um 24 % über dem Vorjahreswert (779 Mio €). Der Auftragseingang in Stückzahlen überstieg mit 3 608 Bussen das Vorjahresniveau (3 234) deutlich. Ursächlich hierfür waren u.a. positive Entwicklungen in Saudi-Arabien, Israel und den Niederlanden.

Der Umsatz bei MAN Truck & Bus stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8 % auf 4 784 Mio € (4 443 Mio €). Analog zum Umsatzanstieg entwickelte sich der Absatz in Stückzahlen mit 41 702 Fahrzeugen (39 701) positiv.

Im Geschäftsbereich Lkw stieg der Umsatz auf 4 048 Mio € (3 788 Mio €). Der Absatz lag mit 39 080 Lkw um 6 % über dem Vorjahresniveau (37 009). Die Entwicklung war besonders gut in den Ländern Russland, Spanien und Österreich. Demgegenüber entwickelte sich der Absatz in Großbritannien und Polen rückläufig. Insgesamt erreichte MAN Truck & Bus im 1. Halbjahr 2017 in Europa im Geschäftsbereich Lkw über 6 t einen Marktanteil von 15,6 % (15,2 %).

Der Geschäftsbereich Bus verzeichnete eine Steigerung des Umsatzes auf 737 Mio € (655 Mio €). Dabei wurden 2 622 Busse (2 692) abgesetzt. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 3 %. Ursächlich hierfür waren u.a. rückläufige Absätze in Mexiko, teilweise kompensiert durch hohe Absatzvolumina in Spanien und Georgien. Im europäischen Busmarkt erreichte MAN Truck & Bus einen Marktanteil von 13,1 % (12,4 %).

Das Operative Ergebnis lag im 1. Halbjahr 2017 mit 269 Mio € (268 Mio €) auf Vorjahresniveau. Dies entspricht einer Operativen Rendite von 5,6 % (6,0 %). Dabei gingen wesentliche positive Ergebnisimpulse vom Umsatzwachstum und vom Zukunftsprogramm PACE2017 aus, das alle Bereiche des Unternehmens umfasst. Gegenläufig wirkten im Vorjahresvergleich u.a. höhere Aufwände für neue Produkte sowie im Bereich der digitalen Transformation.

MAN Latin America

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

	2017	2016	Veränd. in %
Mio €			
Auftragseingang	552	398	39
Umsatz	552	398	39
Absatz Fahrzeuge (Anzahl)	11 750	10 131	16
			in Mio €
Operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen ¹⁾	-48	-62	14
Operative Rendite (%) vor Sondereinflüssen ¹⁾	-8,7	-15,6	-
Operatives Ergebnis	-48	-112	64
Operative Rendite (%)	-8,7	-28,1	-

¹⁾ 2016: Sondereinflüsse beinhalten Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 50 Mio €

Im 1. Halbjahr 2017 begann sich das wirtschaftliche Umfeld von MAN Latin America leicht zu stabilisieren. Zwar verharrte Brasiliens Wirtschaft weiterhin in einer Rezession, die Wirtschaftsleistung ging aber weniger stark zurück als in den vorangegangenen Quartalen. Belastend wirkten die schwache Inlandsnachfrage sowie politische Unsicherheiten, während positive Impulse aus dem Export kamen.

Im 1. Halbjahr 2017 verkaufte MAN Latin America 11 750 (10 131) Nutzfahrzeuge. Diese Steigerung von 16 % ist vornehmlich auf das Exportgeschäft zurückzuführen. Die Umsatzerlöse stiegen auf 552 Mio € (398 Mio €). Neben der Absatzsteigerung hatte auch die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhebliche Aufwertung des brasilianischen Real positive Auswirkungen auf die Umsatzerlöse.

Die Neuzulassungen von Lkw ab 5 t fielen in Brasilien um 17 % auf 20 794 Fahrzeuge.

MAN Latin America verkaufte im brasilianischen Lkw-Markt 6 467 (6 395) Fahrzeuge. Mit insgesamt 5 421 (6 954) Lkw-Neuzulassungen erreichte MAN Latin America einen Marktanteil von 26,1 % (27,8 %) und konnte seine herausragende Position im brasilianischen Lkw-Markt trotz intensiven Wettbewerbs behaupten.

Die Neuzulassungen im brasilianischen Bus-Markt sanken um 14 % auf 4 896 Fahrzeuge.

MAN Latin America verkaufte 1 129 (822) Bus-Chassis und erhöhte seinen Marktanteil trotz rückläufiger Marktentwicklung mit 896 (922) Bus-Neuzulassungen auf 18,3 % (16,2 %). Dabei behauptete das Unternehmen seine Position als Nummer zwei im brasilianischen Bus-Markt.

Vor dem jüngsten Hintergrund stabilerer Rahmenbedingungen in lateinamerikanischen Märkten verzeichnete der Nutzfahrzeugexport aus Brasilien einen deutlichen Zuwachs. Vor allem in Argentinien stieg das Zulassungsvolumen im 1. Halbjahr stark. Mit einem Absatz von 4 154 (2 914) Fahrzeugen außerhalb Brasiliens und einem Anteil von 17,2 % (16,8 %) der aus Brasilien exportierten Fahrzeuge festigte MAN Latin America seine Position als einer der führenden Exporteure des Landes.

Das Operative Ergebnis betrug –48 Mio €, verglichen mit einem Operativen Ergebnis vor Sondereinflüssen im Vorjahreszeitraum von –62 Mio €. Der anhaltende Verlust lässt sich vor allem auf die schwache Nachfrage und den damit verbundenen Preisdruck zurückführen. Dennoch konnte MAN Latin America das Operative Ergebnis im Vergleich zum 1. Halbjahr 2016 aufgrund des höheren Absatzes steigern. MAN Latin America setzte sein umfassendes Programm zur Stärkung des Unternehmens in einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld fort, mit dem Ziel, die Ergebnisqualität systematisch zu verbessern. Im Zusammenhang mit diesem Programm waren im Vorjahreszeitraum Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 50 Mio € angefallen. Die Operative Rendite von MAN Latin America betrug –8,7 %, während sie im Vorjahr bei –28,1 % lag.

MAN Diesel & Turbo

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

	2017	2016	Veränd. in %
Mio €			
Auftragseingang	1 660	1 516	10
Umsatz	1 363	1 454	-6
			in Mio €
Operatives Ergebnis	43	69	-26
Operative Rendite (%)	3,2	4,7	-

Im Marinemarkt setzte sich im 1. Halbjahr 2017 die spürbar zurückhaltende Bestelltätigkeit weiter fort und blieb damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf niedrigem Niveau stabil. Trotz steigender Frachtraten im Transportbereich war aufgrund der im Markt bereits vorhandenen und noch neu hinzukommenden Überkapazitäten in den betroffenen Marktsegmenten Containerschiffe, Tanker und Schüttgutfrachter keine Erholung spürbar. Eine weiterhin stabile Nachfrage zeigte sich bei Kreuzfahrtschiffen, Passagierfähren, Bagger- und Behördenschiffen. Im Offshore-Sektor hemmte der weiterhin niedrige Ölpreis in Verbindung mit den vorhandenen Überkapazitäten Investitionen in die Offshore-Ölgewinnung. Übergreifend für alle Segmente ist aufgrund des niedrigen Marktvolumens weiterhin ein deutlich verschärfter Wettbewerbsdruck und damit verbunden ein starker Preisverfall spürbar.

Der Markt für die Energieerzeugung zeigte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres leicht erholt. In allen Anwendungsbereichen konnte eine leicht höhere Nachfrage verzeichnet werden. Es bestand ein unverändert hoher Bedarf an Energielösungen, mit starker Tendenz hin zu höherer Flexibilität und dezentraler Verfügbarkeit. Dabei hielt der Trend weg von schwerölbetriebenen Kraftwerken hin zu mit Dual-Fuel sowie mit Gas betriebenen Kraftwerken an. Aufgrund des weiterhin gedämpften wirtschaftlichen Wachstums in den für MAN Diesel & Turbo wichtigen Schwellen- und Entwicklungsländern sowie der unverändert schwierigen Finanzierungsbedingungen auf der Kundenseite sind insbesondere bei größeren Projekten Verzögerungen bei der Auftragsvergabe zu verzeichnen. Ferner ist bei allen Projekten ein anhaltend starker Wettbewerbs- und Preisdruck zu erkennen, der die Ergebnisqualität der Aufträge belastet.

Der Markt für Turbomaschinen war gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf niedrigem Niveau stabil. Die Aktivitäten im Neubau von Turbomaschinen sind wesentlich durch weltweite Investitionsprojekte in der Öl-, Gas- und Prozessindustrie sowie in der Stromerzeugung geprägt. In der Öl- und Gasindustrie lagen die Projektvolumina trotz des leicht erholteten Ölpreises weiterhin auf niedrigem Niveau. Auch die Nachfrage nach Produkten in der Prozessindustrie und der Stromerzeugung war im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2017 insgesamt schwach. Der Wettbewerbs- und Preisdruck hat sich nochmals verstärkt.

Der After Sales-Markt für Dieselmotoren in der Marine- und Kraftwerkssparte hat sich insgesamt positiv entwickelt und profitierte von einem weiter steigenden Interesse an langlaufenden Wartungsverträgen. Im Bereich Turbomaschinen war der After Sales-Markt weitgehend stabil.

Der Auftragseingang von MAN Diesel & Turbo betrug im 1. Halbjahr 2017 1 660 Mio € und lag damit um 10 % über dem Vorjahreswert (1 516 Mio €). Im Geschäftsbereich Engines & Marine Systems ging der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr (810 Mio €) um 11 % auf 718 Mio € zurück. Dabei wirkten sich insbesondere Rückgänge im Handels- und Lizenzgeschäft sowie im Neubau negativ aus. Im Geschäftsbereich Power Plants übertraf der Auftragseingang mit 466 Mio €, insbesondere aufgrund höherer Volumina im Neubaugeschäft, den Vorjahreswert (276 Mio €) deutlich um 69 %. Im Geschäftsbereich Turbomachinery lag das Bestellvolumen mit 476 Mio € aufgrund höherer Volumina im Neubau wie im After Sales um 11 % über Vorjahresniveau (430 Mio €).

Die Umsatzerlöse beliefen sich im 1. Halbjahr 2017 auf 1 363 Mio € und lagen damit um 6 % unter dem Vorjahr (1 454 Mio €). Im Geschäftsbereich Engines & Marine Systems blieb der Umsatz mit 659 Mio € um 11 % unter dem Vorjahreswert (740 Mio €). Im Geschäftsbereich Power Plants stieg der Umsatz abrechnungsbedingt von 215 Mio € im Vorjahr um 17 % auf 251 Mio € an. Der Geschäftsbereich Turbomachinery lag beim Umsatz mit 453 Mio € um 9 % unter Vorjahr (499 Mio €).

Nach sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 erreichte MAN Diesel & Turbo ein Operatives Ergebnis von 43 Mio € (69 Mio €) und damit eine Operative Rendite von 3,2 % (4,7 %). Im Wesentlichen verschlechterte sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr aufgrund reduzierter Umsatzvolumina, des deutlichen Margendrucks im Neubaugeschäft und einer geringeren Auslastung.

Renk

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

	2017	2016	Veränd. in %
Mio €			
Auftragseingang	221	316	-30
Umsatz	224	227	-1
			in Mio €
Operatives Ergebnis	30	33	-3
Operative Rendite (%)	13,3	14,6	-

Renk erzielte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 Auftragseingänge in Höhe von 221 Mio € (316 Mio €). Erwartungsgemäß konnten die hohen Werte des Vorjahres bei maritimen Getrieben und Fahrzeuggetrieben im laufenden Geschäftsjahr nicht wiederholt werden. Zuwächse ergaben sich dagegen im Geschäftsbereich Standardgetriebe. Der Geschäftsbereich Gleitlager erreichte annähernd das Niveau des Vorjahres.

Mit 224 Mio € lagen die Umsatzerlöse der Renk Gruppe im 1. Halbjahr 2017 nur knapp unter dem Vergleichswert des Vorjahres (227 Mio €). Die Steigerungen im Geschäftsbereich Spezialgetriebe konnten die Rückgänge in den Geschäftsbereichen Fahrzeuggetriebe und Standardgetriebe nicht gänzlich ausgleichen. Der Geschäftsbereich Gleitlager erzielte Erlöse auf Vorjahreshöhe.

Im Berichtszeitraum sank das Operative Ergebnis bei Renk von 33 Mio € im Vorjahr auf 30 Mio €. Rückgängen in den Geschäftsbereichen Spezial-, Fahrzeug- und Standardgetriebe stand eine leichte Zunahme bei Gleitlagern gegenüber.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zu den nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen wird auf den Konzernanhang verwiesen.

Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2017

MAN Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Mio €	2017	2016
Umsatzerlöse	6 864	6 457
Umsatzkosten	-5 469	-5 149
Bruttoergebnis vom Umsatz	1 395	1 308
Sonstige betriebliche Erträge	230	261
Vertriebskosten	-797	-737
Allgemeine Verwaltungskosten	-388	-380
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-167	-215
Operatives Ergebnis	273	236
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	16	7
Finanzierungsaufwendungen	-75	-83
Übriges Finanzergebnis	31	-5
Finanzergebnis	-28	-81
Ergebnis vor Steuern	245	156
Ertragsteuern	-122	-140
Ergebnis aufgebener Geschäftsbereiche	17	-
Ergebnis nach Steuern	140	16
davon Minderheitsanteile	5	6
davon Aktionäre der MAN SE	135	10
Ergebnis je Aktie der fortgeführten Bereiche in € (verwässert/unverwässert)	0,80	0,07
Ergebnis je Aktie der fortgeführten und nicht fortgeführten Bereiche in €(verwässert/unverwässert)	0,92	0,07

MAN Konzern Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Mio €	2017	2016
Ergebnis nach Steuern	140	16
Posten, die nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden		
Neubewertungen aus Pensionsplänen	62	-308
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, Gewinne und Verluste von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-2	-1
Abgrenzung latenter Steuern	-12	82
Posten, die zukünftig in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden		
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-106	86
Bewertung von Wertpapieren und Finanzbeteiligungen	-124	304
Veränderung der Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten	6	73
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, Gewinne und Verluste von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-6	-2
Abgrenzung latenter Steuern	0	-29
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, Gewinne und Verluste	-181	206
Gesamtergebnis	-41	222
davon Minderheitsanteile	5	3
davon Aktionäre der MAN SE	-46	218

MAN Konzern Bilanz zum 30. Juni 2017

Aktiva

Mio €	30.06.17	31.12.16
Immaterielle Vermögenswerte	2 255	2 229
Sachanlagen	2 490	2 545
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	482	463
Sonstige Beteiligungen	2 750	2 897
Vermietete Erzeugnisse	3 322	3 239
Ertragsteuerforderungen	22	22
Aktive latente Steuern	529	541
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	40	327
Sonstige langfristige Forderungen	513	533
Langfristige Vermögenswerte	12 404	12 795
Vorräte	3 505	3 246
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 930	2 038
Kurzfristige Forderungen aus laufenden Steuern	66	75
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	404	200
Sonstige kurzfristige Forderungen	276	289
Flüssige Mittel	651	796
Kurzfristige Vermögenswerte	6 832	6 643
	19 236	19 438

MAN Konzern Bilanz zum 30. Juni 2017

Passiva

Mio €	30.06.17	31.12.16
Gezeichnetes Kapital	376	376
Kapitalrücklage	795	795
Gewinnrücklagen	3 749	3 786
Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten	614	795
Eigenkapital der Aktionäre der MAN SE	5 534	5 752
Minderheitsanteile	99	98
Eigenkapital	5 633	5 850
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 299	421
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	551	624
Passive latente Steuern	215	143
Ertragsteuerrückstellungen langfristig	200	190
Sonstige langfristige Rückstellungen	783	772
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1 667	1 602
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1 077	1 100
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	5 792	4 851
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1 723	2 574
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 761	1 914
Erhaltene Anzahlungen	717	705
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	15	20
Ertragsteuerrückstellungen kurzfristig	31	27
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1 084	1 206
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1 110	935
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 370	1 355
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	7 810	8 736
	19 236	19 438

MAN Konzern Kapitalflussrechnung

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Mio €	2017	2016
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	796	779
Ergebnis vor Steuern	245	156
Ertragsteuerzahlungen/-erstattungen	-71	137
Abschreibungen und Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien ¹⁾	179	172
Abschreibungen und Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungskosten ¹⁾	48	47
Wertminderungen auf Beteiligungen ¹⁾	0	2
Abschreibungen auf Vermietete Erzeugnisse ¹⁾	301	285
Veränderung der Pensionen	-12	-3
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und Beteiligungen	-4	-5
Ergebnis aus der At Equity-Bewertung	-10	-4
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-10	14
Veränderung der Vorräte	-305	-359
Veränderung der Forderungen	87	92
Veränderung der Verbindlichkeiten und der Erhaltenen Anzahlungen (ohne Finanzverbindlichkeiten)	0	316
Veränderung der Rückstellungen	-81	-11
Veränderung der Vermieteten Erzeugnisse	-378	-433
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	-12	406
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte (ohne aktivierte Entwicklungskosten)	-145	-163
Zugänge aktivierter Entwicklungskosten	-150	-104
Erwerb von sonstigen Beteiligungen	-15	-9
Erlöse aus Anlagenabgängen (außer Vermietete Erzeugnisse)	7	14
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren und Darlehen	28	77
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-275	-185
Den Minderheitsanteilen zugewiesene Dividenden	-4	-4
Gewinnabführung/Verlustübernahme	99	-513
Kapitaltransaktionen mit Minderheiten	-	-3
Tilgung von Anleihen	-750	-500
Veränderung von übrigen Finanzverbindlichkeiten	813	623
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	158	-397
Wechselkursbedingte Veränderung der Flüssigen Mittel	-16	20
Veränderung der Flüssigen Mittel	-145	-156
Flüssige Mittel am 30.06.	651	623

¹⁾ Saldiert mit Zuschreibungen.

MAN Konzern Entwicklung des Eigenkapitals

Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, Gewinne und Verluste	Anteil der MAN-Aktionäre	Minderheitsanteile	Gesamt
Stand am 31. Dezember 2016	376	795	3 786	795	5 752	98	5 850
Ergebnis nach Steuern	–	–	135	–	135	5	140
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, Gewinne und Verluste	–	–	–	–181	–181	0	–181
Gesamtergebnis	–	–	135	–181	–46	5	–41
Den Minderheitsanteilen zugewiesene Dividenden	–	–	–	–	–	–4	–4
Übrige Veränderungen ¹⁾	–	–	–171	0	–171	–	–171
Stand am 30. Juni 2017	376	795	3 749	614	5 534	99	5 633
Stand am 31. Dezember 2015	376	795	3 705	600	5 476	89	5 565
Ergebnis nach Steuern	–	–	10	–	10	6	16
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, Gewinne und Verluste	–	–	–	208	208	–2	206
Gesamtergebnis	–	–	10	208	218	3	222
Den Minderheitsanteilen zugewiesene Dividenden	–	–	–	–	–	–4	–4
Übrige Veränderungen ¹⁾	–	–	15	–	15	–	15
Stand am 30. Juni 2016	376	795	3 730	808	5 709	88	5 797

¹⁾ In den Gewinnrücklagen wird der der Volkswagen Truck & Bus bei Ergebnisabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehende Ergebnisanteil gezeigt.

Konzernanhang

Erläuterungen zum verkürzten Konzernhalbjahresabschluss

Allgemeine Grundsätze

Die MAN SE, München, hat gemäß der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates ihren Konzernabschluss für das Jahr 2016 nach den durch die Europäische Union übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards, den International Financial Reporting Standards (IFRS), erstellt. Der vorliegende verkürzte Konzernhalbjahresabschluss (Konzernhalbjahresabschluss) zum 30. Juni 2017 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und enthält nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Die im Konzernhalbjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden kann dem Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 entnommen werden. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet. Das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

Aus Sicht des Vorstands enthält der vorliegende ungeprüfte Konzernhalbjahresabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Bei der Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses müssen vom Vorstand Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden. Diese beeinflussen die Höhe und den Ausweis angegebener Beträge für Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Die tatsächlich anfallenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Der Konzernhalbjahresabschluss beinhaltet neben den Abschlusszahlen auch Anhangserläuterungen zu ausgewählten Abschlussposten.

Konsolidierungskreis

Im Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2017 sind 101 Gesellschaften (31. Dezember 2016: 104) einbezogen, davon 20 (20) Inlandsgesellschaften und 81 (84) Auslandsgesellschaften. Die Auswirkungen der Änderungen im Konsolidierungskreis auf den Konzernhalbjahresabschluss sind unwesentlich.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

MAN hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2017 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

Seit dem 1. Januar 2017 sind gemäß IAS 7 (Kapitalflussrechnungen) zusätzliche Anhangsangaben zu zahlungswirksamen und zahlungsunwirksamen Veränderungen von Finanzverbindlichkeiten vorzunehmen, die aus der Finanzierungstätigkeit gemäß Kapitalflussrechnung resultieren. Die Angaben sind erstmalig zum Jahresabschluss 2017 erforderlich.

Durch die Änderungen des IAS 12 (Ertragssteuern) wird mit Wirkung zum 1. Januar 2017 die Bilanzierung latenter Steueransprüche aus unrealisierten Verlusten bei zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Vermögenswerten klargestellt.

Seit dem 1. Januar 2017 hat das IASB im Rahmen der Verbesserung der International Financial Reporting Standards (Annual Improvement Project 2016) Änderungen am IFRS 12 (Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen) vorgenommen. Darin wird klargestellt, dass die Angaben gemäß IFRS 12 grundsätzlich auch für Tochterunternehmen, gemeinsame Vereinbarungen, assoziierte Unternehmen und nicht konsolidierte strukturierte Unternehmen erforderlich sind, auch wenn sie als „zur Veräußerung gehalten“ oder als „zur Ausschüttung an Eigentümer bestimmt“ eingestuft wurden oder Bestandteil eines aufgegebenen Geschäftsbereichs sind.

Die beschriebenen Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MAN Gruppe. Die Übernahme der dargestellten Änderungen in europäisches Recht ist noch nicht erfolgt, wird aber noch im Geschäftsjahr 2017 erwartet.

Der Ertragsteueraufwand wird für den Konzernhalbjahresabschluss grundsätzlich auf Grundlage der erwarteten Ertragsteuerquote für das Gesamtjahr ermittelt.

Für den vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss wurde für Pensionsrückstellungen im Inland ein Abzinsungssatz von 1,8 % (31. Dezember 2016: 1,6 %) verwendet. Die Erhöhung des Zinssatzes führte zu einer Reduzierung der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie der im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste aus Neubewertungen von Pensionsplänen.

Die Auswirkungen aus der Veränderung der Wechselkurse werden in den nachfolgenden Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung sowie im Kapitel „Vermögenslage der MAN Gruppe“ im Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2017 dargestellt.

Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Konzernhalbjahresabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2016 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses 2016 veröffentlicht. Darüber hinaus sind die Auswirkungen neuer Standards unter der Angabe „Nicht angewendete neue beziehungsweise geänderte IFRS“ näher beschrieben.

Aufgegebene Geschäftsbereiche

Die Geschäftsberichte der MAN SE für die Geschäftsjahre 2009 bis 2016 enthalten ausführliche Informationen im Zusammenhang mit der Veräußerung der Anteile an der Ferrostaal GmbH, Essen (Ferrostaal), ehemals Ferrostaal AG.

Die Nettoergebnisse aus Ferrostaal, die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 im Ergebnis aufgebener Geschäftsbereiche ausgewiesen wurden, stellen sich wie folgt dar:

Mio €	2017	2016
Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni		
Veräußerungsergebnis	25	–
Ertragsteuern	–7	–
	17	–

Sie resultieren aus nachträglichen Kaufpreisanpassungen für Steuern der Vorjahre einer ehemaligen Tochtergesellschaft einschließlich Zinsen. Die dargestellten Beträge sind als Cashflow aus der Geschäftstätigkeit in der Kapitalflussrechnung vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017 enthalten. Weitere Cashflows aus aufgegebenen Geschäftsbereichen bestanden weder im aktuellen Berichtszeitraum noch im Vorjahreszeitraum.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Mio €	2017	2016
Erträge aus Wechselkursveränderungen	70	92
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Verbindlichkeiten	70	89
Erträge aus Weiterberechnungen	24	14
Erträge aus derivativen Währungssicherungsinstrumenten	23	23
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	13	8
Erträge aus Miet- und Pachteinahmen	6	4
Erträge aus Anlageabgängen	5	6
Übrige Erträge	20	25
	230	261

Die Erträge aus Wechselkursveränderungen enthalten Gewinne aus Kursveränderungen zwischen Entstehungs- und Zahlungszeitpunkt von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Kursgewinne aus der Bewertung zum Stichtagskurs. Daraus resultierende Kursverluste werden unter den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Mio €	2017	2016
Aufwendungen aus Wechselkursveränderungen	91	86
Aufwendungen aus derivativen Währungssicherungsinstrumenten	9	12
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	7	8
Verluste aus Anlageabgängen	3	1
Übrige Aufwendungen	57	108
	167	215

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen die nicht den Funktionskosten, insbesondere den Umsatzkosten, zugeordneten Aufwendungen.

Der Rückgang der Übrigen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus den im Vorjahr gebildeten Restrukturierungsaufwendungen bei MAN Latin America in Höhe von 50 Mio €.

Übriges Finanzergebnis

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Mio €	2017	2016
Sonstige Erträge aus Beteiligungen	2	2
Sonstige Aufwendungen aus Beteiligungen	0	-2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19	21
Erträge und Aufwendungen aus Bewertungseffekten und Wertberichtigung von Finanzinstrumenten	14	62
Erträge und Aufwendungen aus Fair-Value-Änderungen von Derivaten außerhalb Hedge Accounting	-5	-88
	31	-5

Sowohl die Veränderung der Erträge und Aufwendungen aus Bewertungseffekten und Wertberichtigung von Finanzinstrumenten als auch die Veränderung der Erträge und Aufwendungen aus Fair Value-Änderungen von Derivaten außerhalb Hedge Accounting ergibt sich im Wesentlichen aus Währungsschwankungen. Die Werte des Berichtszeitraums 2016 waren vor allem durch die Kursentwicklung des Brasilianischen Real beeinflusst, die sich im Geschäftsjahr wieder stabilisiert hat.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Mio €	2017	2016
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	422	371
davon: aktivierte Entwicklungskosten	-150	-104
Aktivierungsquote in %	35,6	28,1
Abschreibungen und Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungskosten	48	47
Forschungs- und Entwicklungskosten laut Gewinn- und Verlustrechnung	319	315

Die gestiegene Aktivierungsquote spiegelt die erhöhten Investitionen in neue Produkte im Wesentlichen in den Segmenten MAN Truck & Bus und MAN Latin America wider.

Erläuterungen zur Bilanz

Finanzverbindlichkeiten

Mio €	30.06.2017	31.12.2016
Anleihen	–	750
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	855	883
Darlehen und übrige Verbindlichkeiten	2 168	1 362
	3 022	2 995

Die Finanzverbindlichkeiten sind in folgenden Bilanzposten ausgewiesen:

Mio €	30.06.2017	31.12.2016
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 299	421
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1 723	2 574

Im März 2017 erfolgte die Rückzahlung der fälligen öffentlichen Anleihe in Höhe von 750 Mio €. Der Darlehensrahmen von Volkswagen Aktiengesellschaft, Wolfsburg (Volkswagen AG), besteht unverändert zum Jahresabschluss und wurde zum Stichtag 30. Juni 2017 in Höhe von 2 050 Mio € ausgenutzt (31. Dezember 2016: 1 250 Mio €).

Sonstige Rückstellungen

Mio €	30.06.2017	31.12.2016
Gewährleistungen	799	826
Ausstehende Kosten	174	171
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	174	162
Übrige Verpflichtungen aus der Betriebstätigkeit	163	187
Übrige Rückstellungen	557	631
	1 866	1 978

In den Übrigen Rückstellungen sind neben Rückstellungen für drohende Verluste aus belastenden Verträgen im Wesentlichen Vorsorgen für Restrukturierungsmaßnahmen enthalten.

Die Sonstigen Rückstellungen sind in folgenden Bilanzposten ausgewiesen:

Mio €	30.06.2017	31.12.2016
Sonstige langfristige Rückstellungen	783	772
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1 084	1 206

Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Verpflichtungen aus Rückkaufgarantien bestehen im Wesentlichen gegenüber der MAN Financial Services GmbH, München, und ihren zugeordneten Landesgesellschaften (MAN Financial Services), die das Absatzfinanzierungsgeschäft für MAN Truck & Bus betreibt. Die maximale Belastung aus Rückkaufgarantien beläuft sich zum 30. Juni 2017 auf 1 791 Mio € (31. Dezember 2016: 1 720 Mio €). Anhand der bisherigen Erfahrungen verfällt jedoch der weitaus größte Teil dieser Verpflichtungen, ohne in Anspruch genommen zu werden.

Bei den weiteren Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnissen ergaben sich gegenüber dem im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 beschriebenen Stand keine wesentlichen Änderungen.

Rechtsstreitigkeiten/Rechtliche Verfahren

Der Geschäftsbericht der MAN SE für das Geschäftsjahr 2016 enthält ausführliche Informationen zu Rechtsstreitigkeiten und rechtlichen Verfahren.

Wegen des Verdachts möglicher Kartellverstöße im Nutzfahrzeugbereich zwischen den Jahren 1997 und 2011 hatte die Europäische Kommission im Jahr 2011 ein Verfahren eingeleitet und im Jahr 2014 sowohl MAN wie auch sämtlichen anderen großen europäischen Nutzfahrzeugherstellern die sogenannten Beschwerdepunkte mit den gegen sie erhobenen Vorwürfen übermittelt. Mit Entscheidung vom 19. Juli 2016 hat die Europäische Kommission gegen fünf Nutzfahrzeughersteller Geldbußen verhängt. MAN wurde die Geldbuße vollständig erlassen, weil das Unternehmen als Kronzeuge die EU-Kommission von dem Kartell in Kenntnis gesetzt hatte. MAN hat Kartellschadensersatzklagen von Kunden erhalten. Wie in jedem Kartellverfahren können weitere Schadensersatzklagen folgen.

Seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts haben sich für MAN darüber hinaus keine wesentlichen Entwicklungen ergeben.

Angaben zum Fair Value

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen von Finanzinstrumenten.

	Zum Fair Value bewertet	Zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertet	Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehungen	Nicht im Anwendungsbereich des IFRS 7	Bilanzposten zum 30.06.2017
Mio €	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	
Langfristige Vermögenswerte					
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile	–	–	–	482	482
Sonstige Beteiligungen	2 713	5	–	32	2 750
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1	28	11	–	40
Kurzfristige Vermögenswerte					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	1 930	–	–	1 930
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	26	348	31	–	404
Flüssige Mittel	–	651	–	–	651
Langfristige Verbindlichkeiten					
Finanzverbindlichkeiten	–	1 299	–	–	1 299
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2	1 664	1	–	1 667
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Finanzverbindlichkeiten	–	1 723	–	–	1 723
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	1 761	–	–	1 761
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	46	1 059	5	–	1 110

	Zum Fair Value bewertet	Zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertet	Derivative Finanz- instrumente mit Hedge- Beziehungen	Nicht im Anwen- dungs- bereich des IFRS 7	Bilanz- posten zum 31.12.2016
Mio €	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	
Langfristige Vermögenswerte					
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile	–	–	–	463	463
Sonstige Beteiligungen	2 837	5	–	55	2 897
Sonstige finanzielle Vermögens- werte	2	306	19	–	327
Kurzfristige Vermögenswerte					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	2 038	–	–	2 038
Sonstige finanzielle Ver- mögenswerte	16	158	26	–	200
Flüssige Mittel	–	796	–	–	796
Langfristige Verbindlichkeiten					
Finanzverbindlichkeiten	–	421	–	–	421
Sonstige finanzielle Verbindlich- keiten	2	1 597	3	–	1 602
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Finanzverbindlichkeiten	–	2 574	–	–	2 574
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	1 914	–	–	1 914
Sonstige finanzielle Verbindlich- keiten	55	869	12	–	935

Die zum Fair Value bewerteten Sonstigen Beteiligungen beinhalten die Anteile an Scania AB, Södertälje/Schweden (Scania). Diese waren sowohl zum 30.06.2017 als auch zum 31.12.2016 der Stufe 3 zugeordnet.

Die übrigen Vermögenswerte und Schulden der Klasse „zum Fair Value bewertet“ waren zum 30.06.2017 und zum 31.12.2016 der Stufe 2 zugeordnet.

Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung wurden der Stufe 2 zugeordnet.

Fair Value-Hierarchie:

Die Bestimmung und der Ausweis der beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente orientieren sich an einer Fair Value-Hierarchie, die die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten berücksichtigt und sich wie folgt gliedert:

Stufe 1: Auf aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Preise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt oder indirekt beobachtbare Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen. Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Stufe 2 werden auf Basis der am Bilanzstichtag bestehenden Konditionen, z.B. Zinssätze oder Devisenkurse, und mithilfe anerkannter Modelle, z.B. Discounted-Cashflow-Modellen oder Optionspreismodellen, berechnet.

Stufe 3: Herangezogene Inputdaten, die für die Bewertung des Vermögenswerts und der Verbindlichkeit nicht beobachtbar sind.

Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair Value-Hierarchie werden zu den jeweiligen Berichtstichtagen berücksichtigt. In den ersten sechs Monaten bis zum 30. Juni 2017 gab es keine Umgliederungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2 bei der Bewertung der beizulegenden Zeitwerte, und es wurden keine Umgliederungen in oder aus Stufe 3 in Bezug auf die Bewertung der beizulegenden Zeitwerte vorgenommen. Wie im Geschäftsjahr 2016 haben in den ersten sechs Monaten bis zum 30. Juni 2017 keine Umgliederungen innerhalb der Levelhierarchie stattgefunden.

Die folgende Tabelle stellt die Entwicklung der zum Fair Value bewerteten Bilanzposten der Stufe 3 dar, welche ausschließlich die Beteiligung an Scania umfassen. Die erfolgsneutral erfasste Wertveränderung in Höhe von –124 Mio € (304 Mio €) wirkt in der Position „Bewertung von Wertpapieren und Finanzbeteiligungen“ innerhalb „Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, Gewinne und Verluste“.

Mio €	Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte
Stand am 1. Januar 2016	2 708
Erfolgsneutral erfasste Wertveränderung	304
Stand am 30. Juni 2016	3 012
Stand am 1. Januar 2017	2 837
Erfolgsneutral erfasste Wertveränderung	–124
Stand am 30. Juni 2017	2 713

Von den bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes verwendeten Eingangsparametern hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2016 im Wesentlichen nur der Kapitalkostensatz geändert. Der Kapitalkostensatz vor Steuern ist von 5,4 % zum 31. Dezember 2016 auf 5,6 % zum 30. Juni 2017 gestiegen. Gegenüber der im Geschäftsbericht 2016 beschriebenen Einschätzung der Auswirkungen der Änderungen der bedeutenden, nicht beobachtbaren Inputfaktoren auf das Eigenkapital und das Ergebnis nach Steuern ergeben sich bis zum 30. Juni 2017 weder isoliert noch in Kombination wesentliche Änderungen.

Weitere als zur Veräußerung verfügbar klassifizierte Anlagen und Anteile werden zu Anschaffungskosten bewertet und haben einen Buchwert von 5 Mio € (31. Dezember 2016: 5 Mio €). Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Anlagen und Anteile nicht börsennotierter Unternehmen. Soweit die Fair Values dieser Anlagen und Anteile nicht mit vertretbarem Aufwand verlässlich ermittelt werden können, erfolgt die Bilanzierung mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten. Derzeit besteht keine Veräußerungsabsicht dieser Anteile.

Bei den zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten entspricht der Buchwert am 30. Juni 2017 dem beizulegenden Zeitwert. Zum 31. Dezember 2016 wich der beizulegenden Zeitwert im Wesentlichen bei folgende Positionen vom Buchwert ab:

31.12.2016		
Mio €	Buchwert	Fair Value
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	421	421
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2 574	2 578

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Hinsichtlich der Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen haben sich keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 ergeben.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Umfang der Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen.

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Mio €	Verkäufe und Dienstleistungen		Einkäufe und erhaltene Dienstleistungen	
	2017	2016	2017	2016
Volkswagen Truck & Bus GmbH, Volkswagen AG und Porsche Stuttgart ¹⁾	3	2	38	24
weitere nicht der MAN Gruppe angehörende Tochterunternehmen und Beteiligungen der Volkswagen AG	721	664	160	64
nicht konsolidierte Tochtergesellschaften der MAN Gruppe	26	30	5	2
Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen der MAN Gruppe	81	83	109	113

¹⁾ Für Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, auch die mit ihr verbundenen oder ihr nahe stehenden Unternehmen.

Die Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen beliefen sich zum 30. Juni 2017 auf 536 Mio € (31. Dezember 2016: 649 Mio €). Die Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen stiegen im gleichen Zeitraum von 3 715 Mio € auf 4 677 Mio €. Gründe für den Anstieg ist der im Vergleich zum Vorjahr in den Verbindlichkeiten enthaltene gegenüber der Volkswagen Truck & Bus ausgewiesene Ergebnisanteil sowie die Erhöhung des Darlehens gegenüber der Volkswagen AG auf 2 050 Mio € (31. Dezember 2016: 1 250 Mio €). Des Weiteren bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der MAN Financial Services in Höhe von 1 783 Mio € (31. Dezember 2016: 1 774 Mio €). Im 1. Halbjahr 2017 beliefen sich die Forderungsverkäufe an nicht der MAN Gruppe angehörende Tochterunternehmen der Volkswagen AG auf 448 Mio € (323 Mio €). Für Verbindlichkeiten von Kunden gegenüber MAN Financial Services bestehen darüber hinaus branchenübliche Rückkaufgarantien. Zu den Rückkaufgarantien wird auf die Anmerkung „Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse“ verwiesen.

Aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags zwischen der Volkswagen Truck & Bus GmbH und der MAN SE wurde am 22. Februar 2017 der Verlust des Geschäftsjahres 2016 in Höhe von 99 Mio € ausgeglichen (im Vorjahr Gewinnabführung in Höhe von 513 Mio €). Eine Dividende wurde daher nicht ausgeschüttet.

Am 30. Juni 2017 hielt die Volkswagen Truck & Bus GmbH, eine 100%-ige unmittelbare Tochtergesellschaft der Volkswagen Aktiengesellschaft, Wolfsburg, 75,73 % der Stimmrechte und 74,53 % der Anteile am Grundkapital der MAN SE.

Segmentberichterstattung

Zur Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente sowie zur Steuerungssystematik wird auf den Konzernabschluss der MAN Gruppe zum 31. Dezember 2016 verwiesen. Es gibt keine Änderungen der Bewertungsmethoden und in der Segmentabgrenzung im Vergleich zum 31. Dezember 2016.

Die nachfolgenden Tabellen enthalten segmentbezogene Informationen für das 1. Halbjahr 2017.

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Commercial Vehicles

Mio €	MAN Truck & Bus		MAN Latin America		Commercial Vehicles	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Umsatz der Bereiche	4 784	4 443	552	398	5 296	4 797
Umsatz zwischen den Bereichen	-45	-54	-5	-2	-11	-12
Umsatz Konzern	4 739	4 389	547	396	5 285	4 785
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	269	268	-48	-112	226	152
Investitionen	181	140	42	44	223	183

Power Engineering

Mio €	MAN Diesel & Turbo		Renk		Power Engineering	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Umsatz der Bereiche	1 363	1 454	224	227	1 579	1 673
Umsatz zwischen den Bereichen	-3	-3	-6	-6	-1	-1
Umsatz Konzern	1 360	1 451	218	221	1 578	1 672
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	43	69	30	33	73	103
Investitionen	81	82	5	8	86	91

Sonstige

Gruppe

Mio €	Zentrale ¹⁾		Kons./Überl.		Gesamt		2017	2016
	2017	2016	2017	2016	2017	2016		
Umsatz der Bereiche	5	5	-16	-18	-11	-13	6 864	6 457
Umsatz zwischen den Bereichen	-5	-5	16	18	11	13	-	-
Umsatz Konzern	0	0	0	0	0	0	6 864	6 457
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	-24	-5	-3	-13	-27	-18	273	236
Investitionen	1	2	-	-	1	2	310	276

¹⁾ Zentrale: MAN SE, Shared Service-Gesellschaften sowie direkt von der MAN SE gehaltene Beteiligungen.

Die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse zum Ergebnis vor Steuern der MAN Gruppe stellt sich wie folgt dar:

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Mio €	2017	2016
Summe Segmentergebnis (Operatives Ergebnis der Bereiche)	294	258
Operatives Ergebnis der Zentrale	-24	-5
Ergebniseffekte aus nicht den Segmenten zugeordneten Kaufpreisallokationen	-9	-9
Konsolidierung innerhalb der Geschäftsfelder sowie innerhalb der MAN Gruppe	12	-7
Operatives Ergebnis (MAN Gruppe)	273	236
Finanzergebnis	-28	-81
Ergebnis vor Steuern (MAN Gruppe)	245	156

Prüferische Durchsicht des Konzernabschlussprüfers

Die Konzernhalbjahresabschlüsse zum 30. Juni 2017 und 2016 wurden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Vorstand

Herr Dr. Uwe Lauber wurde mit Wirkung ab 1. März 2017 zum Mitglied des Vorstands der MAN SE bestellt. Herr Dr. Lauber verantwortet im Vorstand die Aktivitäten von MAN Diesel & Turbo.

Josef Schelchshorn, ehemaliges Mitglied des Vorstands für Personal und Arbeitsdirektor der MAN SE, ist mit Wirkung zum Ablauf des 30. Juni 2017 aus dem Vorstand der MAN SE ausgeschieden. Als sein Nachfolger wurde Herr Dr. Carsten Intra mit Wirkung ab 1. Juli 2017 zum Mitglied des Vorstands für Personal und Arbeitsdirektor der MAN SE bestellt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für die MAN Gruppe von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, 25. Juli 2017

MAN SE
Der Vorstand

Finanztermine der MAN SE

Aktuelle Informationen sind auf der Internetseite der MAN SE verfügbar:

Website: www.corporate.man.eu unter der Rubrik „Investor Relations“.

MAN SE
Dachauer Straße 641
80995 München
www.corporate.man.eu

